

Gottesdienstgestaltung  
Kinder Familie Spiritualität Jugend  
**Liturgiebörse**  
Katholische  
Kirche  
Vorarlberg

Heut ist Heiliger Abend  
Kinderkrippenfeier zum Mitspielen

## Heut ist Heilig Abend

Kinderkrippenfeier zum Mitspielen  
Krippenfeier 2015, Dornbirn Haselstauden

Krippenspiel mit 3 Sprecherrollen. Maria und Josef, mehrere Engel sowie ein paar Kinder, die Gegenstände bringen, werden pantomimisch dargestellt. Da keine Sprecherrollen an Kinder vergeben werden, kommt dieses Krippenspiel mit nur wenigen Proben aus. Andere Kinder dürfen gerne als Hirten oder Engel verkleidet kommen. Eventuell Umhänge oder Stirnbänder mit Sternen verteilen. Gegen Ende des Gottesdienstes dürfen diese auf die „Bühne“ kommen.

Vor Beginn des Gottesdienstes: Spiel der Bläser

**Eröffnungslied (Einzug)** - „Oh du fröhliche“ Strophe 1 GL 238

**Eröffnung und Kreuzzeichen** - Priester

### **Begrüßung**

Als Zeichen des Friedens wird jetzt das Friedenslicht nach vorn getragen. Leider können heute nicht alle Menschen unbeschwert feiern. Wir möchten ganz bewusst an jene Menschen denken, die gezwungen sind, aus der eigenen Heimat zu flüchten. Wir möchten an alle kranken und einsamen Menschen denken, denen es heute nicht möglich ist, sich zu freuen. Eine nun folgende Schweigeminute soll uns dazu einladen. Dieses Friedenslicht wurde in der Geburtsgrötte von Betlehem entzündet – dem Land aus dem Jesus stammt. Ein Land, in welchem so große Sehnsucht nach Frieden herrscht.

**Gong**

**Kurze Stille**

**Gong**

**Lied** - „Oh du fröhliche“ Strophen 2 +3 GL 238

### **Team 1**

Ihr dürft euch jetzt setzen. Heute feiern wir den Geburtstag von Jesus. Wenn du deinen Geburtstag feierst, willst du von deiner Mama wissen, wie es war, als du auf die Welt gekommen bist. Und deshalb wollen wir uns heute genau anschauen, wie es damals war, als das Jesuskind auf die Welt gekommen ist.

**Team 2**

Du, das geht leider noch nicht – wir können noch nicht beginnen, die Hirten sind noch nicht da.

**Team 1**

Oh jeh, das ist gar nicht gut, ohne Hirten können wir nicht beginnen.

*Klopfen.*

**Team 2**

Jetzt hat es geklopft – ich hoffe, es sind die Hirten... Kommt herein, mir fällt ein Stein vom Herzen, wir können beginnen.

**Hirte**

Ja, grüß Gott! Die Schafe sind uns ausgebrochen, wir mussten sie noch einfangen, aber jetzt fehlen immer noch ein paar Hirten. *(Zum Volk gewandt)* Ja, könnt ihr vielleicht mit mir zusammen die Hirten sein?

Das probieren wir jetzt schnell aus: Sagt mir bitte immer nach, was ich euch vorsage. Heut ist Heilig Abend.

**Alle:** Heut ist Heilig Abend.

**Hirte:** Das probieren wir gleich nochmal: Heut ist Heilig Abend.

**Alle:** Heut ist Heilig Abend.

**Hirte:** Das klappt ja prima. Also, alles was ich sage, wiederholt ihr einfach immer. Dann können wir jetzt anfangen.

**Gong**

**Team**

**1**

Es begab sich vor langer Zeit, da ordnete Kaiser Augustus an, dass alle Bewohner des römischen Reiches in Steuerlisten erfasst werden sollten. Es war das erste Mal, dass so etwas geschah. Der Kaiser Augustus wohnte in Rom.

**Hirte:** Das ist weit, weit weg!

**Alle:** Das ist weit, weit weg!

**Hirte:** Und überhaupt!

**Alle:** Und überhaupt!

**Hirte:** Was hat der uns zu sagen?

**Alle:** Was hat der uns zu sagen?

**Team 2**

Aber da irrten die Israeliten sich sehr! Augustus hatte überall seine Leute, die dafür sorgten, dass seine Befehle ausgeführt wurden. Der neue Befehl des Kaisers Augustus lautete: Alle sollen Steuern zahlen.

**Hirte:** Alle?

**Alle:** Alle?

**Team 1:** Alle!

**Hirte:** Wir auch?

**Alle:** Wir auch?

**Team 2**

Alle! Und damit der Kaiser genau sehen konnte, wie viele Menschen in seinem Reich lebten, sollte jeder dahin gehen, wo er geboren war und sich in eine Liste eintragen lassen. Und so packten alle ihre Sachen und machten sich auf den Weg. Auch Josef und Maria aus Nazareth waren dabei. Dort hinten seht ihr sie, wie sie ihre Sachen auf den Esel packen. Alles, was man braucht für den langen Weg nach Bethlehem, denn da mussten sie hin.

*(Maria und Josef packen pantomimisch ihren Stuhlesel.)*

**Hirte:** Erst die Decken,

**Alle:** Erst die Decken,

**Hirte:** dann 6 Brote,

**Alle:** dann 6 Brote,

**Hirte:** 1 Faß Honig,

**Alle:** 1 Faß Honig,

**Team 1:** Und obendrauf packte Maria einen großen Pack Windeln.

**Hirte:** Windeln?

**Alle:** Windeln?

**Team 2**

Ja, Windeln. Denn Maria war schwanger und sollte bald ihr erstes Kind zur Welt bringen. So machten sich beide langsam auf den Weg. Aber schon bald mussten sie stehen bleiben, denn das Gehen war für Maria anstrengend und so machten sie Rast. Josef kratzte sich an seinem Kopf und dachte:

**Hirt:** 100 km bis nach Bethlehem.

**Alle:** 100 km bis nach Bethlehem.

**Hirt:** 5 Tage hin.

**Alle:** 5 Tage hin.

**Hirt:** und 5 zurück.

**Alle:** und 5 zurück.

**Hirt:** Und dann mit dem Kind...

**Alle:** Und dann mit dem Kind...

**Hirt:** Wie soll das gehen?

**Alle:** Wie soll das gehen?

**Hirt:** Ich kann die Römer nicht verstehen.

**Alle:** Ich kann die Römer nicht verstehen.

### **Team**

**1**

Aber Josef folgte nicht nur dem Befehl des Römischen Kaisers Augustus – er folgte auch den Worten des Engels, der ihm einmal im Traum erschienen war. Daran dachte er, wenn ihn der Mut verließ.

*(Engel steht auf, geht zu Josef.)*

### **Team 2**

Ein Engel war im Traum zu Josef gekommen, hatte ihm dann die Hand auf die Schulter gelegt und Worte zu ihm gesagt, die er nie vergessen sollte: „Hab keine Angst; Maria wird einen Sohn bekommen, der kommt von Gott, und ihr sollt ihn Jesus nennen, denn er wird sein Volk befreien und Gott wird mit ihm sein.“ Dann drehte der Engel sich um und verschwand.

*(Engel verschwindet.)*

### **Team 1**

Und Josef schüttelte den Kopf und grübelte über seinen Traum.

### **Gong**

### **Team 2**

Endlich sind Maria und Josef in Bethlehem angekommen. Maria zeigt mit ihrer Hand: „Sieh Josef, da sind schon die ersten Häuser von Bethlehem. Und sie machten sich auf die Suche nach einer Unterkunft.

Da, rechts ist eine Herberge. „Gasthof Bären.“

*Schild Gasthof Bären wird hochgehalten.*

**Team 1:** Das hört sich einladend an, denkt Maria, und unsere Preisklasse ist es auch. Also klopfen sie laut an die Tür. *(Klopfen.)* Und sie bekommen tatsächlich Antwort:

**Hirt:** Was wollt ihr hier?

**Alle:** Was wollt ihr hier?

**Hirt:** Was fällt euch ein?

**Alle:** Was fällt euch ein?

**Hirt:** Fremde lassen wir hier nicht rein.

**Alle:** Fremde lassen wir hier nicht rein.

### Team 2

Schlimm war das, wie sie da behandelt wurden, aber gleich nebenan entdeckt Josef eine Herberge namens „Gasthof Schäfle“. Diesmal klopft Josef an. (Klopfen.) Schild Gasthof Schäfle hochhalten.

**Hirte:** Willkommen ihr beiden!

**Alle:** Willkommen ihr beiden!

**Hirte:** Ein Zimmer?

**Alle:** Ein Zimmer?

**Hirte:** Haben wir sonst immer –

**Alle:** Haben wir sonst immer –

**Hirte:** Doch gerade jetzt –

**Alle:** Doch gerade jetzt –

**Hirte:** ist alles besetzt.

**Alle:** ist alles besetzt.

**Hirte:** sonst geht doch rüber in den Stall.

**Alle:** sonst geht doch rüber in den Stall.

**Hirte:** da habt ihr's warm auf jeden Fall.

**Alle:** da habt ihr's warm auf jeden Fall.

### Team 1

Maria und Josef gehen hinüber zu Stall und bleiben stehen. Maria spricht: Hier sollen wir also bleiben? Hier soll unser Kind zur Welt kommen? Schau Josef, der Boden ist schmutzig. Und kalt ist es auch. Das habe ich mir anders vorgestellt.

**Hirte:** Da müssen wir was tun!

**Alle:** Da müssen wir was tun!

**Hirte:** Bringt einen Besen her.

**Alle:** Bringt einen Besen her.

*(Kind kommt und kehrt zusammen)*

**Hirte:** Bringt Laternen herbei.

**Alle:** Bringt Laternen herbei.

*(Kinder bringen Laternen)*

**Hirte:** Bringt eine Decke herbei.

**Alle:** Bringt eine Decke herbei.

*(Kinder bringen eine Decke)*

**Hirte:** Bringt Milch und Brot herbei.

**Alle:** Bringt Milch und Brot herbei.

### Team 2

Ja, jetzt sieht es gleich viel freundlicher aus, jetzt können wir weiter erzählen...

Und Maria brachte dort ihren ersten Sohn, Jesus zur Welt. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe, denn sie hatten keinen besseren Ort gefunden. Doch von dem Kind in der Krippe ging ein Leuchten aus und eine große Freude.

**Lied** - „Ihr Kinderlein kommet“ Strophe 1 und 2 (GL 248)

### **Gong**

#### **Team 1**

Zur gleichen Zeit hielten sich draußen in der Nacht Hirten auf und hüteten die Schafe. (*Hirten treten vorne auf*) Dunkel war ihr Leben. Nicht nur, weil sie draußen in der kalten Nacht sein mussten; dunkel war es auch in ihrem Herzen, denn sie waren arm und keiner mochte sie.

Die Leute redeten schlecht über sie:

**Hirte:** Hirten stehlen!

**Alle:** Hirten stehlen!

**Hirte:** Hirten stinken!

**Alle:** Hirten stinken!

**Hirte:** Lügen, fälschen ohne Rast!

**Alle:** Lügen, fälschen ohne Rast!

**Hirte:** Alle Hirten in den Knast!

**Alle:** Alle Hirten in den Knast!

#### **Team 2**

Die Hirten waren oft sehr traurig, niemand wollte mit ihnen zu tun haben. Bis ihnen in dieser Nacht plötzlich ein Engel erschien. (*Engel tritt wieder auf.*)

Der Engel erzählt von Maria und Josef und vom Jesuskind in der Krippe: Fürchtet euch nicht! Heut ist der Retter für euch geboren. Noch ist er ganz klein und wehrlos, wie ihr. Aber er wird groß werden und ganz nah bei Gott sein, wie ihr.

Und er wird endlich Frieden in die Welt bringen. Und plötzlich waren da noch viele Engel. (*Mehrere Engel erscheinen auf der Empore*)

**Lied** - „Hört der Engel helle Lieder“, Strophe 1 und 2, (GL 250)

(*Engel kommen von der Empore runter während dem Lied.*)

Danach sind sie wieder verschwunden. (*Engel gehen hinüber zur Krippe.*) Wie angewurzelt standen die Hirten da. Noch nie war ihnen Gott so nah. Sie hatten immer gedacht, Gott wolle nichts mit ihnen zu tun haben. Und nun sollten sie zu dem neugeborenen Kind gehen, das in einem Stall zur Welt gekommen ist.

**Hirte:** Wir wollen los.

**Alle:** Wir wollen los.

**Hirte:** Auf zur Krippe, schnell.

**Alle:** Auf zur Krippe, schnell.

**Team 1:** Alle Hirten gehen zur Krippe, ganz leise, ganz still...

**Hirte:** Da liegt es...

**Alle:** Da liegt es...

**Hirte:** Es lächelt uns an...

**Alle:** es lächelt uns an...

**Hirte:** wie wunderschön.

**Alle:** wie wunderschön.

### **Team 1**

Auch uns sagen sie es. Gott will, dass auch unser Leben voll Friede und Hoffnung, Freude und Licht ist. Lasst auch uns davon singen.

**Lied** - "Ihr Kinderlein kommet", Strophe 3 und 4

**Priester:** In dieser Heiligen Nacht wollen wir mit frohen Herzen beten, wie es uns Jesus selbst gelehrt hat: Vater unser...

### **Team 2**

Friede den Menschen auf Erden, so haben die Engel den Hirten auf dem Feld gesungen. Schenke diesen Frieden, der von dir ausgeht, unseren Familien, unserer Gemeinde, unserem Land und der ganzen Welt. Gebt euch ein Zeichen dieses Friedens. Friede sei mit euch.

**Priester:** Guter Gott, du hast deine Engel zu den Menschen gesandt. Sie sagen: Euer Leben wird gut. Euch ist der Heiland, der Retter, geboren. Jesus ist das Licht der Welt. Er ist unser Friede und macht uns heil. Mit dir gelingt unser Leben. Heute an Weihnachten und an jedem Tag in unserem Leben. Amen.

### **Team 1**

Ein großer Dank an euch Kinder fürs Mitgestalten. Und vor allem an die vielen Engel und Hirten. (...)

Alle Kinder, die möchten, können jetzt heraus kommen zur Krippe.

### **Priester** - Segen und Verabschiedung

Gott ist zu uns gekommen als kleines Kind in der Krippe. Bleibe bei uns, wenn wir jetzt nach Hause gehen und weiter feiern. Bleibe bei uns in unseren Familien. Bleibe bei uns auf unserem Lebensweg. Bleibe bei uns mit deinem Licht und deinem Frieden. So segne und behüte uns der gute und liebende Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

**Lied:** „Stille Nacht“ Strophen 1-3

*Quelle unbekannt. Entdeckt und überarbeitet von Alfons Meindl zusammen mit dem Kinderliturgieteam in Hard. Nochmals überarbeitet und gefeiert vom Kinderliturgieteam Haselstauden.*

[www.kath-kirche-vorarlberg.at/liturgieboerse](http://www.kath-kirche-vorarlberg.at/liturgieboerse)